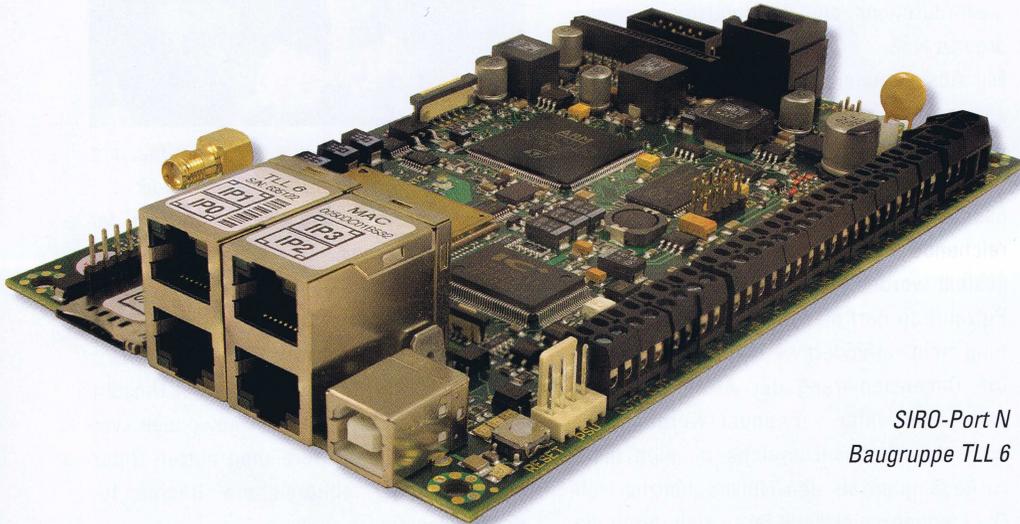


Ein Port für alle Fälle

Notstromversorgter Sicherheitsrouter für Sprachnotrufe via IP

☒ Alte und marode Straßen sind ein Ärgernis und sollten so bald als möglich erneuert oder ausgebaut werden, um dem immer weiter zunehmenden Verkehr wieder gerecht werden zu können.



SIRO-Port N
Baugruppe TLL 6

Ähnlich verhält es sich bei den Fest- und Funknetzen. Die veralteten Festnetze wie ISDN oder analog werden zur Zeit mit Hochdruck auf sogenannte ALL-IP Netze umgestellt, während bei den Mobilfunknetzen der LTE-Ausbau immer weiter vorangetrieben wird. Dies bedeutet für Sie, dass Ihr Internetanschluss bald auf einen modernen und breitbandigen Zugang umgestellt wird, falls er es nicht schon ist. Notwendig ist dies, um den immer weiter wachsenden Datenmengen gerecht zu werden.

Neue Technologie mit Nachteilen

Leider bringen neue Technologien nicht immer nur Vorteile mit sich. Wurden Endgeräte zu ISDN-Zeiten noch aus dem Telekom-Netz gespeist, so übernimmt heute die Spannungsversorgung für Ihren DSL-Router ein einfaches Steckernetzteil. In der Praxis bedeutet dies, dass bei einem Stromausfall der Netzzugang und damit auch Notrufe etc. nicht mehr möglich sind.

Eine Lösung stellt hier der SIRO-Port N dar. „SIRO“ steht dabei für Sicherheitsrouter, da der SIRO-Port N an allen marktüblichen kupferbasierenden DSL-Anschlüssen (Annex B, J) einsetzbar ist, über eine Notstromversorgung sowie über ein gehärtetes Betriebssystem

tem verfügt. Für Hochsicherheitsanwendungen kann er auch optional mit einem zweiten Übertragungsweg genutzt werden. Hierzu werden die Mobilfunknetze GPRS, UMTS oder LTE verwendet. Durch die Syss GmbH wurde dem SIRO-Port mittels Penetrationstest ein sehr gutes Sicherheitsniveau bescheinigt.

Der Zusatz „N“ steht für Notruf und stattet den SIRO-Port neben allen Leistungsmerkmale der bekannten Alarmübertragungseinrichtung TAS-Link III, mit der Option für Voice-Notruf via IP (SIP) aus. Hier können bis zu acht IP-Sprechstellen, welche das SIP-Protokoll unterstützen, angebunden werden. Wird ein Notrufknopf betätigt und eine IP-Sprechstelle verbindet sich zum SIRO-Port N, so hält dieser die Verbindung und spielt eine Beruhigungsansage ein. Währenddessen wird konform zur EN 50136 eine verschlüsselte Alarmmeldung zu einer ständig besetzten Notruf-Service-Leitstelle abgesetzt. Durch eine permanente und überwachte SIP-Registrierung bei einem SIP-Provider kann nun der SIRO-Port N durch die hilfeleistende Stelle zurückgerufen werden. Durch eine Weiterleitung zur auslösenden IP-Sprechstelle kann nun mit der um Hilfe rufenden Person gesprochen und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

Für welche Anwendungsfälle ist der SIRO-Port N geeignet?

Grundsätzlich ist der SIRO-Port N für alle Notruf-Anwendungen geeignet bei denen eine hohe Zuverlässigkeit gefordert wird. Da er in Verbindung mit geeigneten IP-Sprechstellen auch normkonform zur EN 81-1/2, TRBS sowie BetrSichV ist, wäre ein möglicher Anwendungsfall im Bereich des Aufzugnotrufs. Gegenüber herkömmlichen GSM-Funklösungen zeichnet sich der SIRO-Port N neben Zukunftssicherheit und der Möglichkeit zum Remote-Zugriff durch eine hohe Verfügbarkeit aus. Auch wäre ein Einsatz in Notrufsäulen oder als Altenrufsystem etc. denkbar.

Gesicherter Fernzugriff auch für nachgeschaltete Geräte

Weiterhin ist der SIRO-Port N in der Lage eine gesicherte Remote-Verbindung zur Verfügung zu stellen. Dies ermöglicht ein von TAS selbst entwickelter Server. Hier wird ausgehend vom SIRO-Port N eine TCP-Verbindung hin zum TCS aufgebaut, sodass bei Bedarf durch Zugriff auf den TCS unter Eingabe einer Identnummer oder MAC-Adresse zum gewünschten Gerät hin durch verbunden wird.

Durch dieses Konzept müssen weder IP-Adressen bekannt sein, noch muss der DSL-Anschluss vor Ort über eine fixe IP-Adresse verfügen. Ebenfalls müssen vor Ort keine umständlichen Portweiterleitungen eingerichtet werden.

Des Weiteren bietet der SIRO-Port N die Möglichkeit weitere Geräte vor Ort mittels eines transparenten VPN-Tunnels fernwarten zu können. Dazu wird bei Bedarf ein VPN-Tunnel hin zu einem VPN-Server von TAS aufgebaut, welcher die Anbindung der Geräte vor Ort an Ihr Netzwerk und somit den Remote-Zugriff ermöglicht.

WWW.TAS.DE